

Protokoll zur 28. Exkursion der Bayerischen Moosfreunde in die Bayerische Rhön 28.04.-30.04.2023

von O. Dürhammer, H. Grünberg und S. Gey



Abb. 1: Gruppenfoto der Bayerischen Moosfreunde, 29.04.2023, Kreuzberg in der Rhön

Liebe bayerische Moos- und Flechtenfreunde,

unsere Exkursion war in diesem Jahr sehr gut besucht. Aus NRW, BW, Sachsen, Thüringen und natürlich aus Bayern kamen in diesem Jahr 42 Kryptogamen-Interessierte und es freute uns besonders, dass so viele neue Leute zu uns gestoßen sind.

Die Exkursion am Freitag zur Burgruine Salzburg in Bad-Neustadt an der Saale haben schon ein paar Begeisterte angetreten. Abends traf man sich in verschiedenen Lokalitäten, da mir der Wirt vom Fränkischen Hof schon gesagt hatte, dass es nur für maximal 28 Personen Platz gäbe. Am Samstag kamen dann alle aus ihren verschiedenen Unterkünften pünktlich vor dem Stadthotel Geis zusammen um zum Kreuzberg zu fahren (Das zunächst geplante Exkursionsziel musste auf Grund von Schwarzstorch-Brut gestrichen werden). Nach einer kurzen Verspätung (mein Navi wollte lustige Feldwege fahren), der Begrüßung und dem obligatorischen Gruppenfoto ging es bei Nebelreißern zum Kreuzberg. Die Exkursion. Wir haben die Exkursion in zwei Schwerpunkte aufgeteilt: Kartierung und Moose kennen lernen. Stefan Gey und Hagen Grünberg schrieben für die Kartierung auf und Uwe Schwarz und ich kümmerten uns um die Teilnehmer, die mit den Moosen noch nicht so vertraut waren. Weil wir spät dran waren strichen wir auch die geplante zweite Exkursion (Ruine Osterburg bei Haselbach in der Rhön), so dass mehr Zeit bleibt zur Einkehr, Aufwärmen (Kloster Kreuzberg) und anschließend noch ein Rundgang zu Blockmeeren am Kreuzberg. Um kurz vor 18.00 Uhr fahren wir zurück nach Bad Neustadt.

Nach dem Abendessen in verschiedenen Lokalitäten (Ristorante da Rosario war auch zu klein für uns alle), konnte ich den Konferenzraum in der Stadthalle kurzfristig mieten. In dem sehr schönen Rahmen hörten wir ab 20.30 Uhr die Vorträge:

- O. Dürhammer: Zukunftspläne der Moosfreunde und der Zentralstelle

Inhalt: Rückblick auf 28 Jahre Exkursionen der Moosfreunde; Moosatlas, Flechtenatlas von Thüringen, Internetseiten über Moose, Flechten und Pilze von Deutschland; die neue Internetseite mit Handy App; Nachrufe auf Frau Ingrid Schönfelder und Herrn Dr. Klaus v. der Dunk; Hinweis auf Literatur der Verstorbenen für Interessierte (s. Anhang).

- S. Gey: Bilder von seltenen Moosen aus dem südlichen Alpenraum

Inhalt: Eindrucksvolle Bilder, sortiert nach Standorten (Fichtenforst, Weigränzen, genaue ökologische Angaben zu Raritäten (z.B. *Mannia triandra*, *Meesia triquetra*, ...).

- U. Schwarz: Kurze Geschichte der Moosforschung in Leipzig

Inhalt: Von Hedwig bis Schwarz, die Moosforschung endet in Leipzig doch nicht. Mit Perücke referierte U. Schwarz und zeigte eindrucksvoll, dass die Anfänge der Moosforschung weltweit in Deutschland begann und auch ihre Blütezeit erlebte. Grundlagenwerke wurden hier geschaffen und so manche Art findet sich auch nach 200 Jahren noch an derselben Stelle wieder. Uwe wird in Leipzig eine Stadtkartierung mit neuen begeisterten Leuten durchführen.

Der Abend endete erst kurz vor Mitternacht, bei einem kleinen Umtrunk im Stadthotel Geis.

Am Sonntag brachen wir bei strahlendem Sonnenschein zum Münzkopf nördlich von Bischofsheim in der Rhön auf. Dort besuchten wir einen blockreichen, epiphytenreichen Laubwald, einen eindrucksvollen altern, aufgelassenen Basaltsteinbruch und eine Bachschlucht. Hier hätte man auch zwei Tage verbringen können! Um 13.00 Uhr führen wir zum Landgasthof zum Löwen in Unterweißenbrunn, wo wir unsere vorbestellten Gerichte schnell bekamen und die Veranstaltung gegen 15.00 Uhr auflösten.

Im Anhang nun ein paar Bilder, Informationen zu den Funden und Literaturangebote.

Wir freuen uns euch im nächsten Jahr wieder zu sehen.

Beste Grüße

Oliver, Hagen und Stefan

Anhang 1: Fotos



Anhang 1: Fotos (Fortsetzung)



V. l. n. r.: *Grimmia incurva*, *Imbriobryum alpinum*, *Porella cordaeana*, *Gymnomitrium obtusum*, *Brachythecium geheebii*, *Buxbaumia viridis* (Foto: O. Dürhammer),
(alle anderen Fotos: S. Gey)

Anhang 2: Angaben zu den gefundenen Moos-Arten

Stefan Gey hat die Moosliste in unsere Datenbank eingespielt. Mit 440 Datensätzen ist eine eindrucksvolle Liste entstanden! Danke an St das Nachbestimmen und das Digitalisieren. Wir machen das mit der Excel-Liste, die dann ganz bequem hochzuladen ist in unsere Datenbank. Stefan hat das sehr gewissenhaft übernommen. In Bälde wird das alles auch wieder für uns alle sichtbar sein, wenn die Homepage www.moose-deutschland.de wieder online ist.

Ein paar Besonderheiten:

Anomodon rugelii, *Antitrichia curtispindula*, *Brachythecium geheebii* (s. Foto), *Buxbaumia viridis* (FFH-Art, s. Foto), *Grimmia incurva* (s. Foto), *G. longirostris*, *Gymnomitrium obtusum* (s. Foto), *Imbribryum alpinum* (s. Foto), *Porella cordaeana* (s. Foto)

Für die beiden Gruppen von Uwe und mir, hier die Liste der Moosarten mit deutschen Namen, die wir gemeinsam angesehen haben und die Merkmale gezeigt haben (Fett = Lebermoose, normal = Laubmoose):

Abietinella abietina (Echtes Tannenmoos)
Anomodon viticulosus (Echtes Trugzahnmoos)
Brachythecium albicans (Weißes Kurzbüchsenmoos)
Brachythecium rutabulum (Rauhsieliges Kurzbüchsenmoos)
Brachythecium salebrosum (Glattsieliges Kurzbüchsenmoos)
Calliergonella cuspidata (Echtes Spießmoos)
Cirriphyllum piliferum (Pinsel-Haarblattmoos)
Ctenidium molluscum (Schneckenmoos)
Dicranum scoparium (Besen-Gabelzahnmoos)
Fissidens taxifolius (Eibenblättriges Spaltzahnmoos)
Frullania dilatata (Breites Wassersackmoos)
Funaria hygrometrica (Wetteranzeigendes Drahtmoo)
Hedwigia ciliata (Wimpern Hedwigsmoo)
Homalia trichomanoides (Streifenfarn-Flachmoos)
Hylocomium splendens (Etagenmoos)
Hypnum cupressiforme (Zypressen-Schlafmoos)
Isoetium alopecuroides (Großes Mausechwanzmoos)
Metzgeria furcata (Gabeliges Igelhaubenmoos)
Orthotrichum anomalum (Mauer-Goldhaarmoos)
Orthotrichum stramineum (Gelbhaubiges Goldhaarmoos)
Plagiomnium affine (Gewöhnliches Kriechsternmoos)
Plagiomnium undulatum (Gewelltblättriges Kriechsternmoos)
Pleurozium schreberi (Schreibers Rotstängelmoos)
Pogonatum aloides (Aloeblättriges Filzmützenmoos)
Polytrichum formosum (Wald-Frauenhaarmoos)
Polytrichum piliferum (Glashaar-Frauenhaarmoos)
Porella platyphylla (Flachblättriges Kahlfruchtmoos)
Racomitrium lanuginosum (Zottiges Zackenmützenmoos)
Radula complanata (Radmoos, Flachblättriges Kratzmoos)
Rhytidiadelphus loreus (Schöner Runzelbruder)
Rhytidiadelphus squarrosus (Sparriger Runzelbruder)
Thamnobryum alopecurum (Fuchschwanz Bäumchenmoos)
Thuidium tamariscinum (Tamarisken-Thujamoos)

Anhang 3: Angaben zu den gefundenen Flechten-Arten

Hagen Grünberg hat die Flechtenliste erstellt. Es sind 183 Datensätze zusammengekommen. Dank an Hagen für die Arbeit im Gelände und das Nachbestimmen der kritischen Proben. Es sind einige Besonderheiten dabei gewesen. Auch hier sind die Daten bald auf der Internetseite zu bestaunen unter www.flechten-deutschland.de

Ein paar Beispiele für besondere Funde:

Caloplaca pyracea, *Cetraria muricata*, *Chaenotheca brachypoda*, 16 *Cladonia*-Arten, *Collema flaccidum*, *Lobaria pulmonaria*, *Melanohalea exasperata*, *Parmelia submontana*, 3 *Stereocaulon*-Arten, *Tuckermanopsis chlorophylla*.

Anhang 4: Moos- und Flechtenbücher

Im Bestand von Herrn Prof. Schönfelder sind noch viele Kosmos-Bücher (Mittelmeer, Kanaren, Heilpflanzen ...) und Bestimmungsbücher für h Titeln Interesse hat, bitte bei mir melden. Der Moosatlas von Deutschland war auch dabei, sowie viele alte-Auflagen. Hier ein paar Stücke d „Gams“



Besten Dank an unsere Unterstützer!



Bayerisches Landesamt für Umwelt



Internetseiten der Zentralstelle:

<http://www.moose-deutschland.de> (seit 2008), <http://www.flechten-deutschland.de> (seit 2009)

<http://www.pilze-deutschland.de> (seit 2012), <http://www.pilze-ammersee.de> (seit 2014)

<http://allgaeu.moose-deutschland.de/> (seit 2014)